

Seens-würdig: das Müritzeum

Vom NaturErlebnisZentrum in Waren zur Schnakenburg –
Wunderbarer Aussichtspunkt auf das „Kleine Meer“

VON RONALD BERTHELMANN

Vom neuen NaturErlebnisZentrum im Nationalpark Müritz, dem Müritzeum, gehen wir zum Stadthafen Waren. Von dort folgen wir, um die Stadt zu verlassen, der Müritzer Straße, die im weiteren Verlauf „Am Seeufer“ heißt. Linker Hand passieren wir die neue Jugendherberge. Ungefähr 200 Meter nach der Jugendherberge verlassen wir die Straße nach rechts. Wir folgen nun einem Waldweg in Richtung Schnakenburg. Von hier an ist unser Rundweg, der fast immer durch Wald führt, mit einem Eichhörnchen markiert. Für mehr Kilometer wandern wir nun am Ufer der Müritz entlang. Zur Linken sehen wir, anfänglich auf Moränen gelegen, noch eine Reihe von Villen und ein Hotel. Einige Zeit später passieren wir die Gaststätte „Seebad“ und kurz darauf eine schöne Badestelle. Bald danach passieren wir die Waldschenke, um ziemlich genau nach der Hälfte unserer Strecke unseren Ziel- und Wendepunkt zu erreichen. Ein Bohlensteg führt uns zur reetgedeckten Beobachtungshütte Schnakenburg, die in jeder Jahreszeit eine wunderschöne Aussicht über das „Kleine Meer“ eröffnet.

Wir gehen auf dem Bohlensteg zurück, verlassen das Ufer der Müritz und wandern nun zu den Wienpietschseen. An diesem Kesselmoor angekommen haben wir zwei Möglichkeiten: entweder wir gehen gleich am ersten See vorbei geradeaus weiter oder wir umrunden auf einem Bohlensteg den ersten der beiden Seen und genießen die Blicke auf die Wasserfläche. Zurück auf unserem ursprünglichen Weg folgen wir diesem weiter Richtung Waren und passieren dabei den Doktorberg (78 m). Nach einigen Minuten trifft unser Pfad auf einen Fahrweg, dem wir nach links folgen. Nach wenigen Metern erreichen wir die Nationalparkinformation Waren. Vorbei an einem Parkplatz erreichen wir die Stelle, an der wir

Infos

Länge: 12 km

Wege: größtenteils breite, gut begehbare Forstwege und zum Teil schöne Waldpfade

Anreise: Bahn bis Waren/Müritz (Berlin-Brandenburg-Ticket gilt bis dort!)

Topographische Karte: Rad- und Wanderkarte „Müritz-Nationalpark“, 1:50 000, Klemmer-Verlag

Gaststätten: Gaststätte Seebad, Waldschenke, zahlreiche in Waren

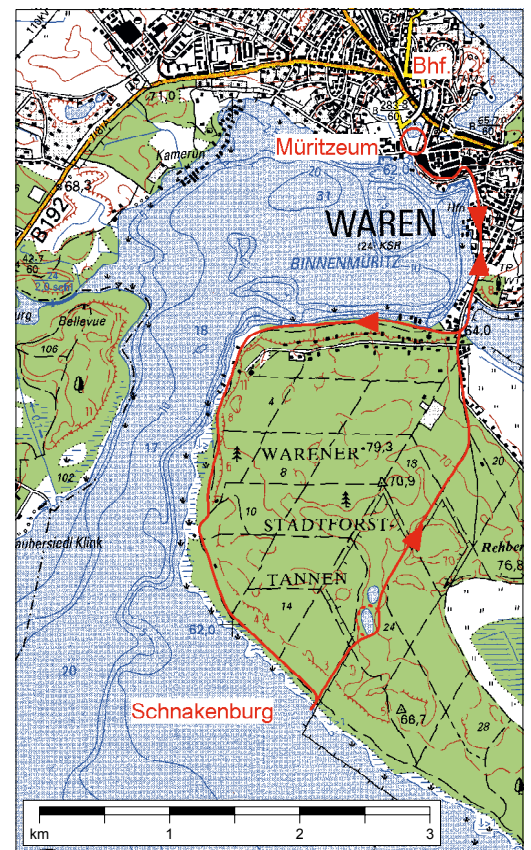
Weitere Infos: www.nationalpark-mueritz.de, www.waren.de, www.muertizeum.de



zu Beginn unserer Wanderung rechts abgebogen sind, um dem Ufer der Müritz zu folgen. Auf dem uns schon bekannten Weg kehren wir nach Waren zurück und begeben uns am Müritzeum vorbei zum Bahnhof.

Das **NaturErlebnisZentrum** in Waren informiert über Wald, Wasser- und Vogelwelt, und spricht dabei alle Sinne der Besucher an. So ist z. B. der Luftraum als Heißluftballon gestaltet, von dem man dann auf die Landschaft der Müritz-Region hinablicken und den Vogelflug hautnah erleben kann. Gleich nebenan wartet ein kleiner „Konzertsaal“, wobei die Künstler in diesem Fall die Vögel der Region sind. Die Besucher erleben einen nächtlichen Waldrundgang und hören dabei die verschiedensten nachtaktiven Bewohner wie Igel oder Waldkauz, wenn sie diese zur Zuordnung der Geräusche mit einer Taschenlampe entdeckt haben. Am spektakulärsten ist das 100.000-Liter-Aquarium, dessen Frontscheibe 6 x 6 Meter misst – die größte in Europa hergestellte Scheibe. Dahinter dreht ein Schwarm von mehreren Hundert Maränen seine Kreise. Die Wasserwelt setzt sich dann im Keller, in dem in einer halbrunden Aquarienanlage alle Fischarten der Region in ihrem Lebensraum vorgestellt werden, fort. Und auch die Architektur des von dem schwedischen Archi-

tekturbüro Windgarth entworfenen Baus ist etwas ganz Besonderes, je nach eigener Fantasie erinnert sie z. B. an ein Schiff oder ein Ufo. Und die Fassade besteht, eine alte in dieser Region verbreitete Verarbeitungstechnik von Holz aufnehmend, aus angeschweltem und so haltbar gemachtem Lärchenholz.



Top. Karte 1:50000 Mecklenburg-Vorpommern = Maßstab 1:50000